

Neunundzwanzigster Rechnungsabschluss

der

Feuerversicherungsbank für Deutschland

vom Jahre 1849.

Aus nachstehendem Rechnungsabschluss der Feuerversicherungsbank für Deutschland vom Jahre 1849 werden die Theilnehmer derselben ersehen, daß die Summe der im vergangenen Jahre bestandenen Versicherungen sich auf **343,611898** Thaler belaufen hat. Sie war um **3,604610** Thlr. höher als die Versicherungssumme des Jahres 1848. Die sich nur allmählig bessernden Zeitverhältnisse und öffentlichen Zustände erheischten fortdauernd geschärfte Sorgfalt bei dem Abschlusse neuer Versicherungsverträge und wachsame Vorsicht bei der Ausdehnung des Bankgeschäftes, und hier und da mußte leider selbst noch auf Beschränkungen desselben Bedacht genommen werden. Die Netto-Prämieinnahme des Jahres 1849 betrug **1,122282** Thlr. 12 Sgl.; sie überstieg diejenige des vorhergehenden Jahres um **11993** Thlr. 27 Sgl. Nachtheilige Erfahrungen bedingten für manche Orte wie für manche Versicherungsgegenstände eine Erhöhung der Prämien.

Für die zahlreichen Brandschäden, deren genaues Verzeichniß in der zum Rechnungsabschluss gehörenden Nachweisung B. bei jedem Agenten zur Einsicht der Banktheilnehmer niedergelegt ist, wurden **427458** Thlr. 11 Sgl. wirklich verausgabt und außerdem sind **149539** Thlr. 5 Sgl. für noch nicht festgestellte Schäden, Verluste und Kosten u. späterer Berechnung vorbehalten worden. Letztere Summe umfaßt sowohl einige strittige Schadensfälle aus früheren Jahren und aus 1849, als auch mehrere bedeutende, noch nicht ganz festgestellte Brandschäden aus den letzten Monaten des vergangenen Jahres, und gewährt zugleich Deckung für die möglichen Verluste, welche sich bei einer etwa erforderlichen Verwerthung der Creditvereins- und landschaftlichen Papiere der Bank durch die Cursdifferenz ergeben könnten. Die ganze, im Jahr 1849 verausgabte und zurückgestellte Summe für Brandschäden, Verluste und Kosten beläuft sich auf **635695** Thlr. 24 Sgl. und ist um **39634** Thlr. 2 Sgl. niedriger, als die im Abschluß für 1848 verrechnete und vorbehaltene Summe. Hierauf beruht wesentlich die Höhe der Dividende von **54** Procent, welche die Bank ihren Theilnehmern als Ersparniß für 1849 zurückzugewähren im Stande ist.

Die Central-Verwaltungsunkosten der Bank, welche in der bei den Agenten einzusehenden Nachweisung C. zum Rechnungsabschluss nach den einzelnen Rubriken aufgeführt sind, wurden 1849 mit **34972** Thlr. 25 Sgl. bestritten. Sie sind durch die von den ausgeliehenen Geldern gewonnenen Zinsen gedeckt.

Durch verfassungsmäßige Verjährung der unerhoben gebliebenen Dividenden-Antheile vom Jahr 1843 ist die Einnahme um **1095** Thlr. 16 Sgl. erhöht worden. Diejenigen Banktheilhaber, welche ihre Dividenden-Antheile für 1844 noch nicht erhoben haben, werden hierdurch nochmals an deren Erhebung erinnert, da mit dem Schlusse des laufenden Jahres sie gleichfalls der Nachtheil der Verjährung treffen würde.

Sind die Ergebnisse des verfloffenen Rechnungsjahres der Bank an und für sich befriedigend zu nennen, so ist dieses wohl noch mehr der Fall im Hinblick auf die Gemeinsamkeit, mit welcher, auch während der Unentschiedenheit der politischen Zustände unseres Vaterlandes, Bewohner fast aller deutschen Staaten auf dem Gebiete materieller Hülfleistung bei Verlusten durch Feuerunglück sich gegenseitig fortdauernd die Hand reichten.

E i n n a h m e.		Thlr.	Sgl.	Thlr.	Sgl.
1.	Der Prämienübertrag vom Jahre 1848 betrug laut 28. Rechnungsabschluss	545632	21		
	Hiervon ab für nach Abschluß riskorniete oder veränderte Versicherungen lt. Nachw. A.	1727	5		
				543905	16
2.	Für unermittelt gebliebene Schäden, Verluste und Kosten wurden laut 28. Rechnungsabschluss zur Reserve geschrieben			116437	21
3.	Die ganze Prämien-Einnahme im Jahre 1849 beträgt laut Nachweisung A. nach Abzug der Agenturprovisionen			1122282	12
4.	Die in diesem Jahre fällig gewordenen Zinsen (von welchen keine Reste vorhanden sind) betragen			36954	14
5.	Für Agio-Gewinn kommt in Einnahme			540	19
6.	Für verjährte Dividende aus dem Jahre 1843			1095	16
	Die Gesamt-Nettoeinnahme im Jahre 1849 beträgt daher			1821216	8
A u s g a b e.					
1.	Für Brandschäden, Rettungs- und Ermittlungskosten und dergl.				
	a) aus dem Jahre 1848 und früher herkommend, einschließlic 172 Thlr. 28 Sgl. Verlust durch Insolvenz eines Agenten, laut Nachweisung B ^a	15422	21		
	für Provision für die Dividenden-Rückzahlung aus 1848	8302	22		
	b) aus dem Jahre 1849 laut Nachweisung B ^b	427458	11		
2.	Für currente Unkosten laut Nachweisung C.	34972	25		
	Uebertrag	486156	19		

		Thlr.	Sgl.	Thlr.	Sgl.
	Uebertrag der Einnahme	486156	19	1821216	8
	Uebertrag der Ausgabe				
R e s e r v e.					
1.	Für unerledigte oder noch unermittelt gebliebene Schäden, Verluste, Kosten u. s. w. aus 1849 und früheren Jahren, so wie für Provision, mit Berücksichtigung des Bruchs bei der Dividende	149539	5		
2.	Zur Deckung des Risico der in künftige Jahre überlaufenden Versicherungen	542629	16		
	Es bleibt mithin			1178325	10
	reiner Ueberschuß			642890	28
	welcher von der an der Ersparniß dieses Jahres theilnehmenden Summe von 1,190538 Thlr. 23 Sgr., laut Nachweisung A., eine Dividende von				
	54 Procent				
	gibt. Die Gesamtsumme der in dem Jahre 1849 in Kraft gewesenen Versicherungscontracte beträgt				
	die der eingelegten Nachschußbürgschaften			343611898	—
	wovon für 1849	4737342	—	6769787	—
	für 1850	2032445	—		

Die speciellen Nachweisungen A. B. C. dieser Rechnung sind bei den Agenten der Bank zur Einsicht der Teilnehmer niedergelegt.

G o t h a , am 15. März 1850.

Becker,
Director.

J. Nagel,
Bevollmächtigter.

F. Arnoldi,
Kassirer.

C. A. Scheibner,
Buchhalter.

Es wird hiermit attestirt:
daß die in diesem 29^{ten} Rechnungsabschluß für 1849 aufgeführten:
542629 Thlr. 16 Sgl. Prämien-Uebertrag auf die Jahre 1850 bis 1856,
149539 „ 5 „ reservirt zur Abmachung sämtlicher für 1849 ic. angemeldeten und noch nicht genau ermittelten
642890 „ 28 „ Schäden, Unkosten und Verluste,
Ueberschuß vom Jahre 1849,
1335059 Thlr. 19 Sgl. — außerdem aber noch deponirt:
17014 Thlr. 3 Sgr. für noch unerhobene deponirte Dividenden aus den frühern Rechnungsabschlüssen,
1569 „ 19 „ für noch nicht erhobene Nachschuß-Rückzahlungen,

18583 „ 22 „
1353643 Thlr. 11 Sgl. in Summe, durch disponible Fonds und zwar in
1008255 Thlr. 4 Sgl. auf Grund rechtlicher Gutachten und mit Genehmigung des Vorstandes
des verzinlich angelegten Geldern,
210085 „ 15 „ Guthaben bei den Herren Agenten und Bankiers,
114272 „ 19 „ baarer Kasse und laufenden Wecheln,
19800 „ — „ für das Bankgebäude,
1230 „ 3 „ „ „ Inventarium,

1353643 Thlr. 11 Sgl. Summe wie vorstehend; ferner:
5000 „ — „ Caution von dem Herrn Bevollmächtigten,
20000 „ — „ Caution von dem Herrn Kassirer,

bei der heutigen Revision nachgewiesen, sämtliche der Bank gehörige Schuld-Documente deponirt und in gehöriger Integrität befunden, auch sämtliche berechnete Ausgaben mit richtigen Quittungen belegt worden sind.

Nach erfolgter genauer Revision der Bestände, Nachrechnung der Bankrechnungsbücher und der Abschlußrechnungen wird diese Rechnung von uns als richtig anerkannt.

G o t h a , am 4. April 1850.

Die Bank-Revisioncommission.

Chr. Heinr. Wellendorf aus Arnstadt.

F. A. Morgenroth aus Erfurt.

C. G. W. Trebsdorf, Specialrevisor.

Den vorstehenden 29^{ten} Rechnungsabschluß der Feuerversicherungsbank f. D. erkennen wir auf den Grund erfolgter Revision als richtig an und genehmigen dessen Veröffentlichung durch den Druck. Derselbe wird jedem der Banktheilnehmer zugesendet. In der heutigen Vorstandsversammlung ist Hr. Hofrath Becker von neuem für ein Jahr, vom 1. Jul. 1850 bis dahin 1851, zum Bankdirector und Hr. Adolph Matthäi zu dessen Stellvertreter erwählt worden.

G o t h a , am 18. April 1850.

Der Vorstand der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Werneburg,
Dirigent.

Heinr. Lucas, Stellvertreter des Vorstehers für Arnstadt.

Wilh. Hoffmann, Vorsteher für Erfurt.

Georg Zichner, Vorsteher für Gotha.